



Ziel des MPF ist der offene Gedankenaustausch zur zukunftsgerichteten Gestaltung des Migrationsrechts. Anhand aktueller Problemlagen diskutieren zentrale Akteure aus Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtsprechung, Wissenschaft, Nichtregierungsorganisationen und Zivilgesellschaft über mögliche Lösungen auf drängende Fragen.

Die Teilnahme ist kostenlos, erfordert aber eine vorherige Anmeldung unter:
office.thym@uni.kn

Kontakt

Prof. Dr. Daniel Thym, LL.M.
Forschungszentrum Ausländer- und Asylrecht
Universität Konstanz
+49 7531 88-2307

Veranstaltungsort

Vertretung des Landes
Baden-Württemberg beim
Bund
Tiergartenstraße 15
10785 Berlin



75 Jahre Grundgesetz und Asylrecht: Zurück in die Zukunft



unikn · www-grafik, www-druck · 4/2024

Migrationspolitisches Forum

Donnerstag, 23. Mai 2024, 12.45 –16.45 Uhr
Berlin (Live-Stream)

Westliche Länder diskutieren wieder einmal kontrovers über das Asylrecht. Viele sehen Reformbedarf von der Verwaltungspraxis bis hin zur Gesetzgebung. In Deutschland beliebt sind der Verweis auf die „europäische Lösung“ oder, neuerdings, die Auslagerung von Asylverfahren in Drittstaaten. Gemeinsam betonen alle Reformbemühungen, auf das individuelle Asylrecht bzw. die Genfer Flüchtlingskonvention aufzubauen, die gleichsam als juristische Fixsterne die Gesetzgebung und Verwaltungspraxis anleiten. International wird die Flüchtlingskonvention häufig als „magna carta“ bezeichnet, was eine zeitlose Vorgabe nahelegt. Das Migrationspolitische Forum (MPF) am 75. Jahrestag des Grundgesetzes akzentuiert diese Langzeitperspektive mit dem Ziel, durch einen Blick zurück unsere Gegenwart besser zu verstehen und Entwicklungslinien für die Zukunft aufzuzeigen, die sich aus dem Wechselspiel von Grundgesetz, GFK und Menschenrechten ergeben. Wir sind dankbar, dass prominente Referent/innen ihre Zusage erteilen.

Der Blick in die Nachkriegszeit anerkennt im ersten Panel die historische Leistung des Grundgesetzes und der Flüchtlingskonvention und zeigt zugleich, wie relativ die damaligen Festlegungen im Lichte der späteren Praxis waren. Von Anfang an privilegierten das deutsche Asylrecht und das internationale Flüchtlingsrecht bestimmte Gruppen gegenüber anderen; auch die dynamische Entwicklung der Rechtsprechung zu den Menschenrechten in den folgenden Jahrzehnten war keineswegs vorgezeichnet. Das zweite Panel verortet auf dieser Grundlage die Gegenwart und Zukunft der europäischen Menschenrechtsjudikatur, die für die juristische Praxis längst das Grundgesetz ablöste und vielfach wichtiger ist als die GFK. Die zentralen Vorgaben entstammen den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR), an denen sich auch der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) orientiert. Das Ziel lautet, konkrete Einzelfragen mit grundsätzlichen Erwägungen zu verbinden, wie die Dynamik der letzten drei Jahrzehnte zu bewerten ist und die Zukunft aussehen könnte. Damit liefert das MPF den Reformdebatten der Gegenwart und Zukunft eine gedankliche Orientierung.

Programm

- 12.45 Uhr **„Get-together“**
mit Kaffee und anderen Getränken
- 13.15 Uhr **Begrüßung**
Landesvertretung Baden-Württemberg
Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

Grundgesetz und GFK: „magna carta“ oder „nicht mehr zeitgemäß“?

- 13.25 Uhr **Asylrecht im Parlamentarischen Rat: Masterplan oder abstrakte Zielvorgabe?**
Dr. Michael Hoppe, Verwaltungsgerichtshof Mannheim
- 13.40 Uhr **Diskurse und Praktiken über Asyl von 1949 bis 1990**
PD Dr. Maria Alexopoulou, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin
- 13.55 Uhr **Die Genfer Flüchtlingskonvention und die Politisierung des Flüchtlingsschutzes**
Dr. Oliviero Angeli, Mercator Forum Demokratie und Menschenrechte (MIDEM) an der TU Dresden
- 14.10 Uhr **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

ca. 14.45 Uhr: Kaffeepause

Dynamische Auslegung – in welche Richtung?

- 15.15 Uhr **Dynamik, Stillstand und Rückschritt in der EGMR-Rechtsprechung**
Dr. Dana Schmalz, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
- 15.25 Uhr **Von Amerika lernen? Entwicklungspfade der Rechtsprechung zum europäischen Grenzregime**
Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz
- 15.35 Uhr **Reaktion des EGMR auf Änderungsdruck seitens Migrantenverbänden und politischen Akteuren**
Associate Prof. Dr. Janna Wessels, Universität Amsterdam
- 15.45 Uhr im Anschluss: **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Kay Hailbronner, Universität Konstanz

ca. 16.45 Uhr: Ende der Veranstaltung

Auswärtigen Gästen wird nach vorheriger Anmeldung unter office.thym@uni.kn die Möglichkeit geboten, die Diskussion als digitales Live-Streaming per Zoom zu verfolgen und sich per Chat-Funktion zu beteiligen.
Veranstaltungsort: Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin